

Jahresbericht 2005

Dampfschiff Kulturclub

Editorial

Geschätzte Kulturfreundinnen und Kulturfreunde

Als im Sommer 2004 die ersten Pläne für ein neues Kulturlokal in Brugg geschmiedet wurden, war die Vorstellung, eines Tages einen ersten erfolgreichen Geburtstag zu feiern, bloss Zukunftsmusik. Nun, fast zwei Jahre danach, ist aus einem guten Traum gute Wirklichkeit geworden. Das Dampfschiff hat sich in der Kulturlandschaft einen beachtlichen Namen geschaffen und ist auf auf richtigem Kurs, auch in Zukunft ein wertvolles Markenzeichen für die Region zu bleiben. Der vorliegende Jahresbericht 2005 gibt Auskunft über ein reichhaltiges Programm, ein bemerkenswertes Engagement aller Beteiligten – HelferInnen, Partner, Kulturförderinstitutionen, Sponsoren, Gönner – aber auch über unsere hoch gesetzten Qualitätsansprüche, ohne dabei den Boden unter den Füßen zu verlieren. Die Dampfschiff- Crew kann mit Stolz auf ein intensives und erfolgreiches Betriebsjahr zurückblicken. Allen, die dazu beigetragen haben, herzlichen Dank! Basis für solchen Erfolg ist immer ein interessiertes und wohlwollendes Publikum. Das Dampfschiff erhält sehr häufig lobende Worte aus der Besucherschaft. Das tut gut und ist der wesentlichste Treibstoff für die weitere Kulturarbeit. Wir wünschen Euch allen auch in Zukunft genuss- und wertvolle Stunden im Kulturclub Dampfschiff.

Mit guten Grüssen

*Albert Suana
Präsident Kulturverein Dampfschiff*

Dank

HelferInnen 05

Andreou Maria
Anliker Tobias
Becker Andy
Birri Thomas
Brühlhart Stephan und Elke
Bütler Beat
Caruso Patrizia
Fehlmann Lisi
Gfeller Bruno
Gisiger Magdalena und Thomas
Hagner Serpentina
Hodel Christiane
Hoppenbrouwers Maddy
Jäger Eveline

Jöhr Corina
Keller Marlis
Küenzi Claudine
Kuster Luzia
Lamberti Giuliana
Loncarevic Maja
Mechnik Anke
Meier Beat
Meier Claudia
Merkli Olga
Müller Andrea
Müller Jürgen
Müller Susanne
Mürner Monika
Näf Janine
Passerini Thomas

Rüegg Arno
 Rüfenacht Nicole
 Schibli Edi und Monika
 Schwab Joe
 Schwedtmann Caroline
 Schweizer Roger
 Schwengeler Marion
 Siegrist Regula
 Simmen Irene
 Stadelmann Viktor
 Strebel Marianne
 Suana Albert und Karin
 Suana Vincent
 Süess Peter
 Theiler Jeannine
 Thut Jasmine
 Timcke Götz
 Vögeli Simone
 Weber Andre
 Widmer Beatrice
 Winterhofen Daniela
 Wipf Peter
 Zimmermann Eva
 Züger Hanspeter
 Zumsteg Barbara
 Zumsteg Daniel

Sonsoren 05

AKB, Aargauische Kantonalbank
 Arcta Outdoor Trekking
 ARMON Montagen & Restaurationen
 Buono Delikatessen
 Chestonag
 Coop Nordwestschweiz
 Effingerhof AG
 Geissberger Thomas
 Getränke Meier
 Gross GU
 Infactory GMBH
 Intec
 Jaquat André
 Kabeltechnik
 Otto Kern AG
 Brauerei Locher AG
 Luginbühl Fahrzeugtechnik AG
 Lupisella
 Polsterei Märki
 Metallbauhaus GMBH

Moser Optik
 Müllerbräu
 Müller und Spring
 Piani Maler
 Rieggenbach AG
 Riegger Weine
 Sanigroup
 Peter Staub
 Taro Architekten
 Beat A. Vogt
 Zürich Versicherungen

Institutionen der Kulturförderung

Aargauer Lotteriefonds
 Aargauer Kuratorium
 Hans und Lina Blattner Stiftung
 Gemeinde Windisch

Gönner 05

Birri Thomas
 Bolt Markus
 Erismann Maggie
 Erne Bruno
 Henneck Reinhold
 Krähenbühl Rolf
 Ledergerber Beni
 Perren Brigitte
 Rothenbach Ernst
 Schwengeler Marion
 Stefan Aniko & Ernö
 Valetti Marco
 Vögeli Max
 Zumsteg Barbara
 Zürcher Jürg

Aufbauphase Kulturclub Dampfschiff

Die Gründung des Vereins Kultur im Dampfschiff am 18. August 2004 bildete den Auftakt für die Realisierung des Kulturclubs Dampfschiff als Nachfolgeprojekt des Nachtexpress-Gleis 6. Bei Vereinsgründung zählte der Verein 15 aktive Mitglieder, welche die Kerngruppe bildeten und den Aufbau des geplanten Kulturclubs Dampfschiff gemeinsam ehrenamtlich und nach basisdemokratischen Prinzipien in Angriff nahmen. Als Grundlagen für den Aufbau des Dampfschiff-Betriebs wurde schon früh Leitbild, Betriebskonzept und Businessplan erstellt. Weiter folgte die Entwicklung der Finanzierungsstrategie und der entsprechenden Unterlagen, welche anschliessend in der Mittelbeschaffung seitens Vorstand bei potentiellen Sponsoren, Kulturförderinstitutionen (Gemeinden, Kanton, Stiftungen, etc.) und Gönnern eingesetzt wurden (Ergebnisse siehe unter Finanzen). Im Februar wurde die Kommunikations-Strategie des Vereins Kultur im Dampfschiff konzipiert, welche einen Schwerpunkt auf die eigenen Informationskanäle (Homepage, gedrucktes Quartalsprogramm, Eventflyer) sowie die Zusammenarbeit mit den lokalen Medien legte.

Der Umbau der Räumlichkeiten an der Aarauerstrasse 26 wurde anfangs Januar 2005 in Angriff genommen. Neben einigen wenigen extern vergebenen Bauaufträgen wurden beinahe alle Arbeiten eigenhändig durch die Kerngruppe und einige HelferInnen erledigt. Die Raumgestaltung erfolgte mit einem flexiblen Raum- und Einrichtungskonzept, welches den Grundstein für eine multifunktionale Nutzung legte.

Eröffnung

Die Eröffnung des Dampfschiff Kulturclubs wurde am 8. April mit einem bombastischen Eröffnungsfest gefeiert. Der Publikumsaufmarsch am Eröffnungsfest war enorm und bescherte dem Dampfschiff gleich am ersten Tag ein mehr als volles Haus. Neben der

Eröffnungszeremonie mit wahrhaftiger Schiffstaufe, Apéro und Gönner- und Sponsorenverdankung spielte eine eigens für diesen Anlass zusammengestellte Dampfschiff-Kapelle mit renommierten nationalen Musikgrössen und brachte die Kessel des neuen Brugger Kulturcruisers mächtig zum Dampfen. Die Medienpräsenz am Eröffnungsfest war gross und die Presseresonanz entsprechend umfangreich. Von allen Seiten wurde dem neueröffneten Dampfschiff grosses Interesse und Wohlwollen entgegengebracht.

Betrieb

• Betriebsorganisation

Die Arbeit des Vorstandes wurde bereits 2005 durch Arbeitsgruppen ergänzt. Diese decken die Aufgabenfelder Office, Vermietung, Bar/Küche und Bauliches/Haustechnik ab. Die Aufgabenfelder Programmierung, Kommunikation und Finanzen bleiben im Vorstand, werden jedoch in Untergruppen selbständig bearbeitet. Dem Gesamtvorstand obliegen weiterhin die Gesamtkoordination, die Mittelbeschaffung, das Finanzcontrolling, die Öffentlichkeitsarbeit, die Netzwerkpflege sowie das Vereinswesen (Stand Ende 2005: 157 Mitglieder). Die Arbeitsgruppen bedeuten für den Vorstand eine wichtige Entlastung. Sie dienen auch der stärkeren Einbindung von aktiven Vereinsmitgliedern in den Betrieb des Dampfschiffs. Dieser wird ausserdem von HelferInnen mitgetragen und sichergestellt. Der HelferInnen-Pool hat sich seit der Eröffnung innerhalb von einem Monat verdreifacht und zählt heute gut 30 Personen. Diese werden regelmässig für Arbeiten an der Bar, in der Küche und an der Kasse aufgeboden. Die HelferInnen arbeiten auf freiwilliger Basis ohne Entgelt. Sie erhalten am Einsatztag gratis Getränke und Verpflegung und haben freien Zutritt zum jeweiligen Kulturevent.

Die Erfahrungen der ersten Betriebsmonate haben gezeigt, dass der personelle Aufwand für den Betrieb des Dampfschiffs weit höher anzusetzen ist als ursprünglich kalkuliert. Die HelferInnen

und die aktiven Vereinsmitglieder leisteten insgesamt über das gesamte Jahr hinweg mehr als 280 freiwillige Einsätze hinter der Bar, in der Küche oder an der Kasse. Neben dieser ausgesprochen wertvollen und unverzichtbaren Freiwilligenarbeit wurde für die Raumpflege eine bezahlte 20%-Stelle geschaffen und besetzt. Im Oktober wurde ausserdem eine Buchhalterin angestellt.

- **Programm**

Das Jahresprogramm wurde in zwei Programmabschnitte unterteilt (April – Juni, Sept. – Dez). Während der Sommerpause von Juli bis August wurde ein Minimalangebot (Freitagsbar) für Daheimgebliebene aufrechterhalten. Neben den regelmässig gut besuchten Freitags-Club-Nights gingen im 2005 insgesamt 16 Live-Konzerte mit regional bis international renommierten Bands über die Dampfschiff-Bühne. Jeder „Circle“ war mit durchschnittlich zwei Konzerten vertreten. Neben national bis international renommierten Bands spielten auch junge und aufstrebende Formationen aus der Region. Neben den Konzertanlässen fanden kulinarische, sozialkritische, lebensphilosophische und tanzbare Events ihren festen Platz im Dampfschiffprogramm. Hervorzuheben sind dabei u.a. die Café Philo-Reihe im zweiten Betriebsquartal, welche als interaktiver Anlass zahlreiche BesucherInnen anlockte, sowie die gut besuchten Vollmond-Tanznächte. Das Dampfschiff-Programm zeichnete sich über das ganze Jahr hinaus durch ein ausgesprochen vielseitiges Spektrum aus. Auch spontane Anfragen konnten immer wieder unkompliziert als Anlässe ausser Programm ins Repertoire aufgenommen werden.

Das Eventkonzept und die Programmierung wurden prozessorientiert weiterentwickelt. Dabei wurde bald deutlich, dass einzelne Programmelemente mehr Aufbauzeit benötigen (z.B. die Freien Bühne und die Etablierung des Dampfschiffs als Ort für aussergewöhnliche Jam-Sessions). Auch die Frequenz der verschiedenen Eventelemente musste zunächst ausprobiert und aufgrund von

Erfahrungswerten optimiert werden. Das Programm-Konzept rückte im Verlauf des Jahres verstärkt das Club-Ambiente als Markenzeichen bei Konzerten in den Vordergrund, was sowohl bei Musikern wie auch beim Publikum auf ausgesprochen positives Echo stiess.

- **Barbetrieb**

Die Bar mit ihrer professionellen Ausrüstung und der anspruchsvollen Bar-Karte wurde über das ganze Betriebsjahr hinweg vom Kernteam und der Helfercrew gemanaged. Noch vor Eröffnung und in der ersten Betriebszeit wurden für alle interessierten HelferInnen zwei Barkurse mit einem versierten Barkeeper und Hotelfachschulstudenten durchgeführt. Klare und einfache Anleitungen machen die Orientierung im Barbetrieb für alle HelferInnen jederzeit möglich. Ausserdem wurden drei HelferAnlässe mit Feed Back-Runden durchgeführt, wo über Neuerungen informiert wurde sowie Anliegen und Anregungen deponiert und gemeinsam Lösungen gesucht werden konnten. In der zweiten Jahreshälfte wurde fest das Konzept des Abendverantwortlichen an der Bar eingeführt. Seither stellt jeweils ein Mitglied der Kerngruppe oder einE erfahreneR HelferIn den Barbetrieb sicher und übernimmt die Verantwortung für das Schliessen des Lokals und die Kassenabrechnung. Dies entlastet die HelferInnen und ermöglicht ihnen ein entspanntes und freudvolles Barkeepern. Die Hemmschwelle für einen Bareinsatz konnte somit wesentlich gesenkt werden. Beim Publikum stiess der motivierte Bareinsatz auf grossen Anklang. Als Dank für ihren grossen Einsatz erhielten sämtliche HelferInnen die Membercard für 2006 gratis zur Verfügung gestellt.

- **Kommunikation/Medienarbeit**

Die wichtigsten Kommunikationsmittel des Vereins Kultur im Dampfschiff bzw. des Kulturclubs Dampfschiff bildeten die Website, das Programm-Leporello, Einzelflyer und –plakate sowie

Veranstaltungshinweise in den Medien. Mitglieder erhielten das Programm und weitere Event-Informationen per Post oder e-mail zugestellt. Die Medien wurden regelmässig mit Veranstaltungshinweisen und Pressemeldungen beliefert. Zusätzlich wurden in direkter Zusammenarbeit mit einzelnen Medienpartnern alle zwei bis drei Monate kurze Reportagen (Stories, Interviews, etc.) rund um das Dampfschiff realisiert. Kurz vor Wiederaufnahme des Betriebs nach der Sommerpause wurde eine Medienkonferenz durchgeführt, an welcher die Bilanz aus Aufbauphase und dem ersten Betriebsquartal sowie ein Ausblick ins folgende Betriebsquartal präsentiert wurden. Das Ziel, mittels Kommunikation den Verein und den Kulturclub Dampfschiff innert Kürze in der regionalen Öffentlichkeit bekannt zu machen und für das Label Dampfschiff nach spätestens einem halben Jahr einen vergleichbaren Stellenwert wie die anderen etablierten Kulturlabels (Odeon, Salzhaus, KIFF; Meck à Frick, Nordportal, etc.) zu erlangen, konnte vollumfänglich erreicht werden.

- **Vermietungen**

Ebenfalls gut angelaufen im 2005 ist die Vermietung. Besonders beliebt war der Samstag für Privatanlässe wie z.B. runde Geburtstage. Es fanden aber auch Sitzungen, Retraits und Apéros im Dampfschiff statt. Die Betreuung der Vermietungen erwies sich als ausgesprochen arbeitsintensiv. Glücklicherweise hat sich für dieses Ressort eine äusserst engagierte und hoch flexible Arbeitsgruppe konstituiert. Die Vermietungen bildeten bereits im ersten Betriebsjahr ein wichtiges finanzielles Standbein des Betriebs. Sie brachten neues Publikum ins Dampfschiff und zogen weitere Mietanfragen nach. Von den MieterInnen wurden insbesondere die ausgezeichnete Lage und der hohe Einrichtungsstandard sowie die flexible Raumgestaltung geschätzt.

- **Zusammenarbeit mit Schoo**

Die Zusammenarbeit mit externen Veranstaltern wurde bereits im zweiten Betriebsmonat des Dampfschiffs

aufgenommen und danach kontinuierlich ausgebaut. So betrieb im ersten Betriebsquartal die Gruppe „Schoo“ im Dampfschiff als selbständiger Veranstalter zu professionellen Mietkonditionen die Junge Lounge an drei Mittwochen. Im zweiten Betriebsquartal besetzte „Schoo“ bereits jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats. Die regelmässige Frequentierung des Dampfschiff-Schoo-Anlässe durch ein jüngeres Publikum machte sich auch an den anderen Dampfschiff-Abenden durch eine Verjüngung und gute Durchmischung des Publikums bemerkbar. Mit der Einbindung der Gruppe „Schoo“ konnte der Verein seinem Leitsatz der Nachwuchs- und Nachfolgeförderung bereits im ersten Betriebsjahr nachkommen.

- **Gast-Veranstalter**

Neben der Zusammenarbeit mit Schoo konnte der Verein im Verlauf des Jahres immer häufiger auch Anfragen von externen Veranstaltern für die Durchführung von Gast-Veranstaltungen auf professioneller Miet-Basis entgegennehmen. Im zweiten Betriebsquartal fanden bereits sechs solche Gast-Events – meist als „Reihen“ organisiert - im Dampfschiff statt: 3x Mittwochs-Bar mit Funkschiff, 1x orientalischer Abend mit Essen, 2x Tanzen am Sonntag. Die Gast-Veranstaltungen wurden als solche im Dampfschiff-Programm aufgeführt. Der Verein konnte somit schon zu einem frühen Zeitpunkt die Idee der Mitgestaltung der Programminhalte durch externe Gruppen in Realität umsetzen. Die Bilanz ist äusserst positiv: neue Inhalte konnten so im Dampfschiff Einzug halten und der Bekanntheitsgrad des Dampfschiffs in neuen Kreisen erhöht werden.

- **Koordination mit anderen Kulturveranstalter**

Da dem Verein Kultur im Dampfschiff die Abstimmung mit den anderen Kulturveranstaltern wichtig ist, wurden die wichtigsten Kulturveranstalter der Region bereits im Januar bei einem Informationsapéro über den geplanten

Kulturclub Dampfschiff und sein Betriebskonzept informiert. Ende August organisierte die Dampfschiff-Crew ein erstes Kulturveranstaltertreffen, an welchen Koordinationsfragen geklärt und gemeinsame, für den Kulturbetrieb relevante Themen diskutiert wurden. Daraus hervorgegangen ist die Koordinationsgruppe der regionalen Kulturveranstalter KUKO, in welche neben den Brugger und Windischer Kulturveranstaltern Arcus-Odeon, Dampfschiff, Gleis 1, Jugendhaus Piccadilly, Salzhaus und Kulturverein Windisch (Bosshartschüür) auch das Meck à Frick sowie das Nordportal in Baden eingebunden sind.

Bilanz 1. Betriebsjahr

• **Besucherzahlen**

Nach einem absoluten Hochstart im ersten Betriebsquartal pendelten sich die Besucherzahlen an den Dampfschiff-Events auf einem relativ hohen Niveau ein. Neben gut bis sehr gut besuchten Anlässen gab es aber auch ein paar eher mässig besuchte. Dabei waren die jeweiligen Einflussfaktoren sehr schwer bis gar nicht eruierbar. Eine wichtige Rolle spielte mit Sicherheit die phasenweise hohe Veranstaltungsdichte in der Region, was den Stellenwert der Koordination unter den Kulturveranstaltern nochmals deutlich unterstreicht. Besonders erfreulich zeigte sich die Beliebtheit des Dampfschiffs als Treffpunkt und Begegnungsort. Neben den Konzerten waren die Barabende konstant gut besucht, die Vollmondanlässe können sogar als klares Highlight des Dampfschiff-Programms bezeichnet werden. Besonders gefreut hat den Verein auch die gute Durchmischung der Altersgruppen.

• **Finanzen**

Auch auf der finanziellen Seite sieht die Bilanz der Dampfschiff-Crew zufrieden stellend aus: bereits nach 9 Monaten decken die Einnahmen aus dem Betrieb in etwa dessen Ausgaben. Dies liegt klar über den Erwartungen. Die

Grundinvestitionen für den Um- und Aufbau des Dampfschiffs belaufen sich auf etwas über CHF 250'000.--. Dass diese Kosten verhältnismässig tief ausgefallen sind, ist insbesondere den zahlreichen wohlgesinnten Firmen und Partnern zu verdanken, welche auf ihre Umbauleistungen grosszügige Rabatte gewährt haben. Machbar war das ambitionöse Unterfangen schliesslich nur dank den wertvollen Unterstützungsbeiträgen seitens Kanton (CHF 106'000.--) sowie Mitglieder-, Sponsoren-, Gönner- und weiteren Kulturbeiträgen für Aufbau und Betrieb von insgesamt rund CHF 77'000.--.

Schlussfolgerungen und Perspektiven 2006

Das Dampfschiff ist erfolgreich auf Kulturkurs. Es ist heute gut im lokalen Kulturangebot verankert und wird von anderen Kulturveranstaltern als gleichwertiger Ansprechpartner wahrgenommen. Die sorgfältige Konzeption und Planung haben sich im Betriebsalltag bewährt. Das Dampfschiff zeichnet sich aus durch ein vielfältiges Angebot, wo für jedeN etwas mit dabei ist. Das junge Publikum hat in Brugg einen neuen Anlaufpunkt gefunden. Dasselbe gilt auch für die über 30-Jährigen. Die Erfahrung bestätigt, dass es realistisch ist, die Betriebskosten (Miete, Einkauf, Unterhalt etc.) aus den Einnahmen zu decken, dass aber für die Finanzierung des ausgewählten Kulturangebots zusätzliche Mittel beschafft werden müssen. Das Ganze ist jedoch nur mit einem hohen Anteil an Freiwilligenarbeit machbar.

Für das 2. Betriebsjahr 2006 wird das Eventkonzept weiterentwickelt und mit neuen Elementen (z.B. Kunstfenster) erweitert. Der Anspruch des Vereins als Veranstalter auch ausgewählte, weniger bekannte Kultur zu präsentieren, wird auch zukünftig weniger gut besuchte Anlässe mit sich ziehen. Dies wird jedoch nach dem Leitsatz Qualität vor Quantität und Eigenständigkeit vor Mainstream in Kauf genommen.

Die Pflege der Mitglieder und v.a. der Helferinnen und -helfer wird im 2006 einen hohen Stellenwert haben, denn nur durch sie kann der lebendige Dampfschiffbetrieb auch weiterhin gesichert werden. Rückstellungen hierfür sind geplant. Die Zusammenarbeit mit anderen Kulturveranstaltern soll weiterentwickelt

werden und zu vereinzelt übergreifenden Events führen.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2005

Ertrag

Ertrag Barbetrieb	75'519.85
Ertrag Anlässe	41'456.70
Ertrag Vermietungen	17'105.20
Kulturbeiträge, Gönner, Sponsoring	72'556.35
Ertrag total	206'638.10

Aufwand

Aufwand Barbetrieb	44'839.70
Aufwand Anlässe	42'435.75
Personalaufwand	7'677.05
Betriebsaufwand	60'453.10
Abschreibungen	49'744.70
Aufwand total	205'150.30

Gewinn nach Abschreibungen **1'487.80**

Bilanz 2005

Aktiven

Umlaufvermögen	18'072.70
Anlagevermögen	96'600.00
Aktiven total	114'672.70

Passiven

Fremdkapital	107'423.00
Eigenkapital	7'249.70
Passiven total	114'672.70